

Graffiti-Projekt Burgebrach

Unter Anleitung des Graffiti-Künstlers André Naumann führten die Jugendlichen aus dem JUBU (Jugendtreff Burgebrach) ein Graffiti-Projekt am Sportplatz des TSV Burgebrach durch. Projektleiter André ist in Bamberg ein angesehener Sprayer, der seine Graffiti-Workshops bereits mit einigen Jugendzentren im Landkreis durchgeführt hat.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Bamberg.

Die Durchführung der Aktion erfolgte nach der erfolgreichen Abstimmung durch den Aufruf von „Wunschkonzert“, dem Jugendformat von "Demokratie leben!" im Landkreis Bamberg auf Instagram. Dabei wird es Heranwachsenden im Alter von zwölf bis 27 Jahren ermöglicht, eigene Projektideen umzusetzen.

Gemeinsam besprühten die Jugendlichen die mit einem Hakenkreuz verunstaltete Wand einer Sitzgelegenheit am Rande des Fußballfeldes mit bunten Farben. Einer der Heranwachsenden moderierte das Projekt.

Das Motiv, welches André Naumann entwarf, besteht aus drei Elementen: dem Namen des Jugendtreffs Burgebrach - JUBU - und einem schießenden Fußball, der den Bezug zum Sportverein darstellt, sowie dem Logo des Künstlernamens.

Es waren zwölf Jugendliche anwesend, die sich bei der Gestaltung des Kunstwerks kreativ beteiligten. André skizzierte das Motiv vor, das die Jugendlichen nach seinen Anweisungen besprühen durften. An den seitlichen Wänden hatte der Projektleiter große Papierplakate angebracht, auf denen die Kids ihre Kreativität ausleben konnten. Schicht für Schicht entstand mit den Farben Orange, Blau, Gelb und Weiß ein Graffiti-Kunstwerk in Freestyle-Art. Dabei hatten die Jugendlichen sichtlich viel Spaß.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen am Projekt Beteiligten, insbesondere dem Künstler André Naumann und unseren Jugendlichen sowie den Förder*innen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, ohne deren Unterstützung die Durchführung der Aktion nicht möglich gewesen wäre.

Das JUBU-Team

